

Regest: Lichnowsky, Geschichte d. Hauses Habsburg 6, n. 637 f; Krüger, Grafen v. Werdenberg n. 647; Thommen, Urkunden z. Schweizer Geschichte aus österr. Archiven II (1900) S. 395 n. 532.

- 1 Herzog Friedrich † 1439.
- 2 Stöckli, Feldkircher Familie.
- 3 Hartmann v. Werdenberg v. Sargans zu Vaduz † 1416.

330. Heidelberg, 1404 September 5.

König Ruprecht<sup>1</sup> verleiht dem «Cuntze<sup>2</sup> Von Schellenberg» wegen seiner treuen Dienste das Recht in seiner Stadt «Hofingen»<sup>3</sup> Stock und Galgen zu haben und über Hals und Haupt zu richten.

Nahezu vollständige, gleichzeitige Abschrift im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien im Reichsregister Band C fol. 195 a (alt fol. 181 a). — Papierblatt 39,5 cm lang 29, rechter Rand 5,5, linker 4,4 cm frei. Ränder vorliniert. Überschrift: «Das Concz Von Schellenberg zu hofingen Stock vnd galgen haber mäg.»; Vermerk am Rand: «V. Schellenberg» (18. Jahrh.).

- 1 König Ruprecht 1400 – 1410.
- 2 Kunz v. Schellenberg = Konrad von Schellenberg; siehe Büchel, Regesten zur Geschichte d. Herren v. Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1904 S. 184 n. 556 (Stammbaum).
- 3 Hofingen = Hüfingen, Baden.

331. 1405 Januar 6.

Das Domkapitel, die Stadt und die Dienstleute des Gotteshauses Chur bitten den Herzog Friedrich<sup>1</sup> von Österreich in Hinblick auf das Bündnis mit Österreich und ihre Kämpfe mit dem von Mätsch<sup>2</sup>, Rudolf<sup>3</sup> von Werdenberg und den Appenzellern, die dem Gotteshaus grosses Unrecht antaten, um Hilfe durch den Hauptmann an der Etsch, den Landvogt in Schwaben, den

*Vogt und die Stadt zu Feldkirch und zu Sargans. Sie berichten, dass sich eine Versammlung des Domkapitels mit den schriftlich übergebenen Anklagepunkten Friedrichs<sup>1</sup> gegen den Bischof Hartmann<sup>4</sup> («vnsrer gnädiger herr von Chur») befasst hat. Sie glauben aber, Hartmann<sup>4</sup> sei nicht schuldig («Wir getrüwent aber, Vnser gnädiger herr von Chur si dar / an nit schuldig Vnd ist vnserm de-hainem nit ze wissend, daz er daz getân hab»). Sie bitten, dass Hartmann<sup>4</sup> sich vor dem König, Fürsten, Herren, Rittern und Knechten verantworten dürfe; sollte sich herausstellen, dass er «untrû verrettri vnd boshait getriben hât», solle er ihnen als Herr unwürdig sein. Sie ersuchen durch ihre Gesandten um Antwort. Es siegeln das Domkapitel, die Stadt und für die Dienstleute Peter<sup>5</sup> von Unterwegen.*

*Original im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien. — Papier 42,5 cm lang × 30,3. Drei aufgedruckte, runde grüne Siegel: 1. (Kapitel) 3,8 cm, abgefallen, Deckpapier mit Resten liegt bei. 2. (Stadt Chur) 3,7 cm, Stadttor mit 3 Türmen. 3. (Peter v. Unterwegen) 3 cm, papierbedeckt, unten im Schriftband nach rechts schiefgestellter Spitzovalschild mit Schrägrechtsbalken, Helm und Helmszier undeutlich (Tierkopf im Schriftband). Umschrift: + S PETRI D SVBVIA-Rückseite: «Von dem Capitel vnd Lantleutten ze kur» (15. Jahrh.); «ermanung vmb hilf 1405 135. Cur» (16. Jahrh.).*

*Druck: Thommen, Urkunden z. Schweizer Geschichte aus österr. Archiven II, S. 406 n. 558; Warimann, Urkundenbuch d. Abtei St. Gallen IV, S. 741 n. 2331.*

*Regest: Lichnowsky, Geschichte d. Hauses Habsburg 5, n. 673; Krüger, Grafen v. Werdenberg n. 656.*

*Erwähnt: Mayer, Geschichte d. Bistums Chur S. 409 (nach Thommen).*

1 Herzog Friedrich v. Österreich † 1439.

2 Siehe n. 180 dieses Bandes.

3 Rudolf v. Werdenberg-Heiligenberg † um 1420.

4 Hartmann v. Werdenberg v. Sargans zu Vaduz † 1416.

5 Peter von Unterwegen, Vertreter Bischof Hartmanns u. Heinrichs v. Vaduz 1396, Liechtensteinisches Urkundenbuch 1, n. 156.